

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Septbr. 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Passacaglia in C-moll für Orgel.

(Peters, Bd. 1).

2. Joseph Rheinberger (1829—1901).

Psalm 130 für fünfstimmigen Chor.

De profundis clamavi ad te,
Domine, exaudi orationem me-
am, fiant aures tuae intendentes
in orationem servi tui! Si ini-
quitates observaveris, Domine,
quis sustinebit? Quia apud te
propitiatio est et propter legem
tuam, sustinui te, Domine.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr,
zu dir, Herr, höre meine Stimme,
laß deine Ohren merken auf die
Stimme meines Flehens! So du
willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr,
wer wird bestehen? Denn bei dir
ist die Vergebung, daß man dich
fürchte. Ich harre des Herrn,
meine Seele harret und ich hoffe
auf sein Wort.

3. Ernst Müller (geb. 1866):

Zwei biblische Gesänge für Alt und Orgel. Wert 90.

a) „Herr, höre mein Gebet“.

Herr, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen.
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not. Denn meine Tage
sind vergangen wie ein Rauch, mein Herz ist geschlagen und verdorret
wie Gras. Du aber, Herr, bleibst ewiglich. Psalm 102.

b) „Meine Seele ist stille“.

Meine Seele ist stille zu Gott. Denn er ist mein Hort, meine
Hilfe, daß ich nicht fallen werde; meine Seele harret auf Gott. Denn
er ist meine Hoffnung, mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, der Fels
meiner Stärke! Ich hoffe auf ihn. Psalm 62.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 593, V. 5. (Mel. v. Joh. Krüger, 1656.)

Mel.: Jesu, meine Freude —

Meine Seele schweiget, harret aus und neiget sich an Jesu
Brust. Sie wird stark durch Hoffen; was sie je betroffen, sie erträgt's
mit Lust; fasset sich ganz männiglich durch Geduld und Glauben feste:
am End' kommt das Beste. J. K. Schade, † 1698.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. Ernst Müller:

Zwei biblische Gesänge für Alt und Orgel. Wert 90.

a) „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras“.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er ist wie eine Blume auf dem Felde. Wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten; sie gehn dahin und weinen und bringen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras.

Psalm 103/126.

b) „Herr, wie sind deine Werke so groß“ —

Herr, wie sind deine Werke so groß, deine Gedanken so tief! Ein Törichter glaubt es nicht, ein Narr achtet es nicht. Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen; aber deine Tröstungen labten meine Seele, darum lobsinge ich dir, mein Gott!

Psalm 92.

6. Joseph Rheinberger:

Notette nach dem 116. Psalm.

Wert 40, Heft 1.

Ich liebe, weil erhöret der Herr die Stimme meines Flehens; weil er geneigt sein Ohr zu mir, dafür will ich mein Leben lang ihn anrufen. Umringt hatten mich Todes Schmerzen, des Todesreichs Gefahr mich betroffen, Bedrängnis fand ich und Schmerz. Den Namen des Herrn rief ich dann an: O Herr, erlöse meine Seele. Barmherzig ist der Herr und gerecht und unser Gott erbarmet sich, er schützt die Kleinen all'. Ich war erniedriget, da half er mir. Kehre wieder, meine Seele, zu deiner Ruhe, denn Gutes hat dir der Herr getan im Lande der Lebendigen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Charlotte Döschner aus Leipzig (Alt).

Orgel: Herr Erich Knorr aus Leipzig.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: a) „Ich liebe, weil erhöret“, von Jos. Rheinberger.

b) „Gott befohlen!“ von Maximilian Heidrich.

Heute in 8 Tagen: Zwei Manuskript-Notetten v. Arnold Mendelssohn (Uraufführ.)